

Master of Arts in Interreligious Studies

Wegleitung

Die vorliegende Wegleitung setzt die Kooperationsvereinbarung sowie die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen der am Master-Studiengang Interreligious Studies beteiligten Fakultäten voraus. Ergänzend zur Studienordnung und zum Studienplan informiert sie über die konkrete Gestaltung des Studienverlaufs und die damit zusammenhängenden Bestimmungen.

1. Studienstruktur

1.1. Einstieg ins Studium:

In den modular aufgebauten Studiengang kann man im Herbst- oder im Frühlingsemester einsteigen.

1.2. Module des Studiengangs

Das Studium ist in fünf Module und einen Wahlbereich (frei wählbare Leistungen) gegliedert. Die Module sind inhaltlich zusammenhängende Studieneinheiten, die aus mehreren Studienleistungen bestehen. Die Lehrveranstaltungen zielen darauf ab, die Besonderheiten jeder Religion, Strukturen, die sich in ähnlicher Weise in verschiedenen Religionen finden, und Austauschprozesse zwischen den Religionen aufzuzeigen. Die Beschäftigung mit den konkreten Glaubensinhalten und Praxisformen wird flankiert von religionswissenschaftlichen, religionsphilosophischen und religionsrechtlichen Studieninhalten.

- Interreligiöse Beziehungen: Grundlagen und Geschichte (12KP)
- Grundlegende Texte: Exegetische und hermeneutische Perspektiven (12KP)
- Religiöse Überzeugungen in Geschichte und Gegenwart (21 KP)
- Religion, Gesellschaft, Staat (9KP)
- Religionsphilosophie und Religionswissenschaft (9KP)

Sprachkurse, die zum Verstehen der heiligen Texte dienen (z.B. Koine Griechisch oder Arabisch), werden in der Regel im Wahlbereich angerechnet.

Der Studienplan gibt Auskunft über die weiteren Bereiche innerhalb der Module und die Anzahl zu erwerbender Kreditpunkte sowie die Form der Leistungsüberprüfung.

Da Veranstaltungen zuweilen thematisch unterschiedlichen Modulen zugerechnet werden können, wird den Studierenden empfohlen, die gewünschten Zuordnungen festzuhalten.

1.3. Pflichtlehrveranstaltungen

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung im Modul «Interreligiöse Beziehungen: Grundlagen und Geschichte» ist verpflichtend. Diese Veranstaltung findet alle zwei Jahre, in geraden Jahren, im Frühlingsemester statt.

1.4. Kooperation mit Heidelberg und Strasbourg.

Im Masterstudiengang Interreligious Studies müssen 30 KP bei einem der Kooperationspartner (Heidelberg/Strasbourg) absolviert werden. Wegen der unterschiedlichen Semesterzeiten an den drei Standorten empfiehlt sich ein Austauschsemester, um die 30 KP zu erwerben. Das zweite oder spätestens dritte Semester wird für eine solche Mobilität empfohlen.

2. Leistungsüberprüfung

Für die Leistungsnachweise, die Prüfungen und die Anzahl der vergebenen KP gelten die Bestimmungen der jeweiligen Fakultät, die die Lehrveranstaltung anbietet.

2.1 Seminararbeiten

Seminararbeiten sind schriftliche Hausarbeiten. Das Thema wird mit einem Dozenten oder einer Dozentin im Studiengang frei gewählt. Ziel einer Seminararbeit ist es, das in Diskussion und Selbststudium erworbene Wissen zu vertiefen und überprüfbar zu machen. Eine Seminararbeit umfasst in der Regel 20-30 Seiten und wird mit 5 KP validiert.

In drei unterschiedlichen Modulen muss je eine Seminararbeit verfasst werden. Die Seminararbeit muss nicht mit einem besuchten Seminar in Zusammenhang stehen. Es ist möglich, alle Arbeiten in einem Bereich zu verfassen, wenn dies als sinnvoll erachtet wird.

2.2 Learning contracts

Mit einem learning contract können obligatorische Studienleistungen abgegolten oder fehlende KP eines Moduls individuell erworben werden, zum Beispiel in der Form individueller Lektüre oder durch die Anrechnung des Besuches einer Veranstaltung ausserhalb des Lehrangebots, die zum Thema des Studiengangs passt.

3. Internes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Das interne Vorlesungsverzeichnis beinhaltet die Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultäten Basel, Strasbourg, Heidelberg und der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, die im Masterstudiengang Interreligious Studies angeboten werden. Zusätzlich werden auch vereinzelt Lehrangebote der Universität Fribourg aufgeführt, die von in der Schweiz immatrikulierten Studierenden besucht werden können.